

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2002
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2002

GEARMÁINIS - ARDLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – HIGHER LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 14 MEITHEAMH – MAIDIN 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 14 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Ná stróic aon chuid as an fhreagarleabhar seo.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

- Read these directions and then fill up the blanks at A and B above.
- Do not tear off any part of this answer book.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

5 Meine Oma – und jedes Wort der Geschichte ist wahr – lebte als Kind in Xanten, einem Dorf am Niederrhein. Das ist aber schon mehr als hundert Jahre her. Es gab nur zwei Kinder im Dorf, die Lederschuhe besaßen. Wie man sich schon denken kann, waren das die Töchter vom großen Bauern Schrader. Die anderen Dorfbewohner waren auch reich. Nein, Geld hatten sie nicht viel. Sie waren kinderreich. Und all die vielen Kinder trugen im Winter Holzschuhe. Im Sommer liefen sie lieber barfuß. Dann schnitzte der Schuhmacher Pannen schon mal für den Winter kleine und große Holzschuhe aus Pappelholz.

15 Die Winter waren damals strenger als heute und kamen oft schon im Oktober. Meine Oma, die kleine Mathilde Meurer, ließ sich von Kälte und Wind nicht abschrecken. Sie stand oft am Rheindamm und schaute auf das Wasser. Sie wartete auf die ersten Eisschollen*. Heute, zu unserer Zeit, würde sie vergebens danach gucken. Heute saugen die großen Stahlwerke und die Atomkraftwerke das Wasser aus dem Rhein und kühlen damit ihre Maschinen. Dann fließt es, wärmer geworden, in den Rhein zurück. Mathilde brauchte damals aber nicht lange zu warten. Schon bald war der Rhein zugefroren. Die Eisschollen* hatten sich über- und untereinander geschoben und zu richtigen Eisbergen aufgetürmt.

30 Nun hatte meine Oma auf der anderen Rheinseite ihren Onkel Jan wohnen. Sie kam auf den verrückten Gedanken, über das Eis zu klettern und ihn zu besuchen. Von ihrem Plan sagte sie zu Hause nichts. Sie zog sich warm an und schlüpfte in ihre Holzschuhe. Mit der Spitze eines glühenden Nagels* hatte sie mit vielen kleinen Punkten die Anfangsbuchstaben ihres Namens in das Holz eingebrannt: M.M. Nun, ich will es kurz machen. Sie kletterte los. Aber der Rhein ist bei uns sehr, sehr breit. Mitten im Eisfeld verlor sie einen Holzschuh vom Fuß, der in eine Eisspalte* fiel, wohl an die drei Meter tief.

45 Meine Oma wäre heute nicht meine Oma, wenn damals am anderen Ufer nicht ein Mann gestanden hätte. Der hatte das Kind schon die ganze Zeit beobachtet und sollte sie vor dem sicheren Tod durch Erfrieren retten. Dieser Mann hatte richtige feste Lederstiefel an. Als er das Hilfeschrei von Mathilde hörte, kletterte er zu ihr aufs Eis. Er erreichte Mathilde und trug sie ans Ufer. So rettete er meiner Oma das Leben.

50 Wenige Tage später begann das Wasser des Flusses wieder zu fließen. Eine gewaltige Flut spülte das Eis mit einem mächtigen Hochwasser nach Holland ins Meer. Mit dem Eis ist auch der MM-Holzschuh wohl in der Nordsee gelandet.

55 Dann aber ist er hundert Jahre später bei uns zu Hause wieder aufgetaucht! Und das kam so: Ich habe die Geschichte von Omas Holzschuh oft Kindern erzählt, und einmal auch in Oslo, der Hauptstadt von Norwegen. Vierzehn Tage später bekomme ich plötzlich ein Paket ins Haus. Ich packe es aus und staune. Darin ist ein alter Holzschuh. Und eingebrannt sind deutlich die Initialien MM! Ein zwölfjähriger Junge hat den Holzschuh in einem Antiquitätengeschäft entdeckt und dem Verkäufer die ganze Geschichte erzählt. Das hat den Mann so gefreut, dass er dem Jungen den Holzschuh geschenkt hat. Der Junge hat aber gewusst, wo Omas Holzschuh hingehört, und hat ihn mir aus Norwegen geschickt.

70 Und wer's nicht glaubt, der soll mich in Xanten am Niederrhein besuchen. Der MM-Holzschuh hängt in meinem Zimmer an der Wand.

nach: WILLI FÄHRMANN, *Meine Oma konnte übers Wasser laufen*

*Eisschollen = *ice floes/oighearshlaoda*

*Nagel = *nail/tairne*

*Eisspalte = *gap in ice/bearna in oighear*

Beantworten Sie Frage 1(a), (b), (c) und (d) auf Deutsch.

1. (a) Die Geschichte spielt in einem Dorf vor hundert Jahren. Nennen Sie mit eigenen Worten vier Details, die wir über die Dorfbewohner erfahren. (Zeile 2 – 13)

- (b) In welcher Jahreszeit spielt diese Geschichte? Begründen Sie Ihre Antwort.

(c) Woher weiß man, dass die Holzschuhe der Oma gehören?

(Zeile 33 – 37)

(d) Warum hatte die Oma auf dem gefrorenen Eis des Rheins Glück im Unglück?

Das Unglück:

.....

.....

Das Glück:

.....

.....

Freagair Ceisteanna 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Nuair a mhair seanmháthair an scéalaí, ba mhinic a bhíodh an Réin reoite. Cén fáth nach dtarlaíonn sé sin níos mó? (línte 14 – 25)

2. (a) In the narrator's grandmother's time, the Rhine regularly froze over. Why does this no longer happen? (lines 14 – 25)

(b) Líon isteach an bosca thíos, a thugann achoimre ar an bpríomheachtra i scéal na seanmháthar. (línte 29 – 50)

(b) Fill in the box below, which sums up the main event in the grandmother’s story. (lines 29-50)

An turas trasna abhainn reoite na Réine
The journey across the frozen river Rhine

<i>Aidhm an turais</i> Aim of journey	
<i>Fearas a úsáideadh</i> Equipment used	
<i>Cúinsí aimsire le linn an turais</i> Weather conditions on journey	
<i>Eachtra uafáis le linn an turais</i> Frightening experience on journey	
<i>Críoch shona</i> Happy ending	

3. Déan cur síos ar na stadanna de cad a tharla don bhróg adhmaid a bhí caillte.

3. Describe the stages of what happened to the lost wooden shoe.

4. Léigh trí **TEXT I** arís. Teastaíonn go daingean ón scéalaí a chur ina luí ar an léitheoir **nár cumadh** an scéal seo. Luaigh **trí** pointe (idir úsáid na teanga agus ábhar an scéil) a léiríonn conas a dhéanann sé seo.

4. Read through **TEXT I** again. The narrator is determined to convince the reader that this story **is not made up**. Mention **three** points (can be language or content) that show how he does this.

TEXT 1: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

- Sie sehen unten sechs Sätze, in denen **Verben** unterstrichen sind. Sehen Sie sich das Beispiel an. Geben Sie nun für die *anderen* fünf Verben an:
 - den Infinitiv des Verbs
 - die Zeitform (Präsens, Perfekt etc.)
 - ob singular oder plural

BEISPIEL

(1) Die anderen Dorfbewohner waren auch reich.

Waren: sein, Imperfekt/Präteritum, plural

(2) Die Kinder liefen im Sommer barfuß.

(3) Heute saugen die Atomkraftwerke das Wasser aus dem Rhein.

(4) Oma zog sich warm an.

(5) Ein Mann hatte das Kind die ganze Zeit beobachtet.

(6) Ein zwölfjähriger Junge hat den Holzschuh entdeckt.

2. Sie finden im Kasten unten fünf **Adjektive**. Setzen Sie diese Adjektive mit den **entsprechenden Endungen** in den Text unten ein! Die Sätze sollen den Inhalt von **TEXT I** widerspiegeln. Benutzen Sie jedes Adjektiv **nur einmal!**

tief		aufmerksam		(1) lieb	
	klein		breit		warm

Die Oma wollte ihren (1) _____ **lieben** _____ Onkel Jan besuchen. Sie zog sich einen (2) _____ Mantel und ihre Holzschuhe an und ging los. Der (3) _____ Rhein war ganz zugefroren. Auf dem Weg rutschte ihr ein Holzschuh vom Fuß und fiel in eine (4) _____ Eisspalte. Glücklicherweise stand ein (5) _____ Mann am Ufer, der das (6) _____ Mädchen rettete.

TEXT II: LESEVERSTÄNDNIS (60)

„Job & Urlaub – für mich gehört das zusammen“

Im Ausland arbeiten, reisen und das ganze Jahr in Ferienstimmung sein – wer möchte das nicht? Die Tourismus-Branche boomt und bietet vielseitige Jobs für Menschen mit Fernweh



Andrea Bulian, 24, Reiseleiterin „Ich bin auch mal der Blitzableiter* für die Gäste“

Gran Canaria, Portugal oder Österreich – Andrea arbeitet dort, wo andere Leute Urlaub machen: „Ich treffe die Gäste bereits am Flughafen und setze sie in den Bus zu ihrem Hotel. Ein oder zwei Tage später arrangiere ich ein erstes Treffen, bei dem ich etwas über Land und Leute erzähle und unser Besichtigungsprogramm vorstelle“. Als Reiseleiterin ist Andrea für acht bis zehn Hotels verantwortlich. „Ich arrangiere und begleite Ausflüge, organisiere den Papierkram und weiß, wo die Post, der Arzt oder die Bank ist. Viele Menschen glauben, dass wir immer Urlaub machen“, sagt sie. Dabei haben Reiseleiter eine Sechs-Tage-Woche und müssen rund um die Uhr erreichbar sein, denn meistens wohnen sie im selben Hotel wie die Gäste. „Reiseleiterin ist einer der härtesten Dienstleistungsberufe“, sagt Andrea. Wenn der Rückflug überbucht, das Zimmer mit Meeresblick schon belegt ist oder eine Kakerlake* in der Dusche krabbelt, muss sie eine Lösung finden – und wird dabei schon mal zum Blitzableiter*. Aber auch in schwierigen Situationen muss sie sofort handeln. Gleich im ersten Jahr ihrer Tätigkeit als Reiseleiterin erlitt eine deutsche Touristin

einen Herzanfall im Swimmingpool einer Hotelanlage in Gran Canaria. Andrea musste mit den Ärzten im Krankenhaus auf Spanisch sprechen, für beide Seiten übersetzen und dem hilflosen Ehemann helfen. Das Ehepaar musste seinen Urlaub vorzeitig abbrechen und Andrea organisierte den Rücktransport. „Ich bin immer freundlich, aber ich akzeptiere es nicht, wenn Gäste unhöflich werden und mir für alles die Schuld geben.“ Doch das passiert nicht so oft, im Großen und Ganzen macht Andrea der Beruf wirklich Spaß. „So viele Länder und Lebensstile kennen zu lernen finde ich toll.“

Andrea hat nach dem Abitur eine dreijährige Lehre als Außenhandelskauffrau gemacht. Seit zwei Jahren arbeitet sie für den großen deutschen Reiseunternehmer NUR. Jede Saison an einem anderen Ort, laut Vertrag kann sie weltweit eingesetzt werden. Nachdem Andrea in Gran Canaria und in Portugal gearbeitet hat, verbringt sie die Wintersaison in einem Skigebiet bei Innsbruck, in Österreich. „Inzwischen kann ich mir gar nicht mehr vorstellen, in Deutschland in einem Büro zu sitzen, das wäre mir zu eng.“

Nur eins bedauert Andrea: In ihrem Job ersetzen die Kollegen oft für Monate Freunde und Familie. „Ich nehme mir zwar bewusst Zeit zum Briefeschreiben und komme sooft es geht nach Hamburg, aber mein Freundeskreis ist leider kleiner geworden.“ Auch für einen Freund hat sie im Moment wenig Zeit, der Beruf geht vor. „Ich möchte die nächste Saison in Mexiko arbeiten. Ich habe schon vor, auch Karriere zu machen, das heißt, später als Chefin für andere Reiseleiter der NUR im Zielgebiet Mittel- und Südamerika zu arbeiten.“

Ausbildung: Reiseleiterin ist kein Lehrberuf. Die NUR bildet ihre Reiseleiter in zwei- bis dreiwöchigen Seminaren aus. Vorausgesetzt werden meistens Mittlere Reife oder Abitur sowie eine abgeschlossene kaufmännische Lehre und gute Fremdsprachenkenntnisse.

Verdienst: Unterkunft, Verpflegung und Versicherung vor Ort zahlt der Arbeitgeber. Das Anfangsgehalt liegt bei €1300 brutto.

*Blitzableiter = lightning conductor/
seoltóir tintrí

*Dienstleistungsberufe = service
industries/ tionscail seirbhíse

*Kakerlake = cockroach/ciaróg dhubh

Beantworten Sie Frage 1 auf Deutsch.

1. (a) Was muss Andrea als Reiseleiterin alles tun? Nennen Sie **fünf** Details. (Zeile 1 – 20)

- (b) Welche Arbeitszeiten hat Andrea? (Zeile 20 – 28)

Freagair Ceist 2 agus Ceist 3 i nGaeilge.

Answer Question 2 and Question 3 in English.

2. (a) Feidhmíonn Andrea mar sheoltóir tintrí chun strus a laghdú agus fadhbanna a réiteach de réir mar a tharlaíonn siad. Cad iad na gearáin is coitianta? (línte 31 – 39)

- (b) Bhí uirthi déileáil le héigeandáil sa chéad bhliain oibre aici. Cad a tharla, agus cad a rinne sí? (línte 39 – 56)

- (b) She had an emergency to deal with in her first year. What happened, and what did she do? (lines 39 – 56)

3. (a) De réir conradh Andrea, is féidir í a sheoladh chuig cearn ar bith den domhan. Cá raibh sí le dhá bhliain anuas? (línte 73 – 85)

3. (a) Under Andrea's contract, she can be sent to any part of the world. Where has she been in the past two years? (lines 73 – 85)

- (b) Conas a bhreathnaíonn Andrea ar an obair a bheidh á dhéanamh aici san am atá le teacht? Luaigh **trí** shonra. (línte 96 – 104)

- (b) How does Andrea see her future work? Give **three** details. (lines 96 – 104)

Beantworten Sie Frage 4 (a) und (b) auf Deutsch, und (c) wie im Beispiel.

4. (a) Wie wirkt sich Andreas Beruf auf ihr Privatleben aus?

(Zeile 87 – 97)

(b) Was braucht man, laut **TEXT II**, um als Reiseleiter zu arbeiten?

(Zeile 105 – 113)

(c) **Sprachbewusstsein**

Aus welchen Wörtern bestehen die zusammengesetzten Wörter (Komposita) unten, die in **TEXT II** unterstrichen sind, und was bedeuten sie im Text?

BEISPIEL:

Ferienstimmung, *Überschrift*: **Ferien + Stimmung: holiday mood / fonn saoire**

• Fernweh, *Überschrift*: _____

• Besichtigungsprogramm, Z. 12: _____

• weltweit, Z. 75: _____

• Freundeskreis, Z. 93: _____

• Fremdsprachenkenntnisse, Z. 113: _____

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

(a) Scríobh do chara pinn ón nGearmáin, Christian(e), litir chugat cúpla mí ó shin. Scríobh freagra Gearmáinise ar an litir, agus tabhair cruinnfhreagraí ar na **ceithre réimse cheisteanna** a chuirtear ort, agus léirigh do thuairimí pearsanta.
(Scríobh tuairim is **160 focal**)

(a) Your German penfriend, Christian(e), has written to you a few months ago. Reply in German to the letter, giving detailed answers to the **four topic areas** asked about and expressing your personal opinion.
(Write approximately **160 words**)

Erfurt, den 12. März 2002

Liebe(r),

Ich hab' dir seit August nicht mehr geschrieben und inzwischen ist so viel passiert!

Ich bin sicher, dass auch bei euch der 11. September ein riesiger Schock war. Ich war gerade dabei, meine Hausaufgaben zu machen, als ich es im Radio hörte. Wie hast du es erfahren? Welche Konsequenzen hatte der Anschlag auf das World Trade Center bei euch in Irland?

Findest du nicht auch, dass der Euro wie Spielgeld aussieht? Die Münzen sind so winzig und sehen alle gleich aus! Die Umstellung auf Euro hier in Deutschland war eigentlich kein Problem. Aber statt 100 DM Taschengeld bekomme ich jetzt „nur“ noch 50 Euro! Das scheint so wenig. Und bei euch? Wie war/ist es mit dem Euro?

Hast du Harry Potter im Kino gesehen? Ich glaube, hier gibt es kaum jemanden, der den Film nicht gesehen hat. Wie fandst du ihn? Oder hast du einen anderen guten Film gesehen?

Ich habe gehört, in Irland ist es gerade „in“, nach dem Abitur mit Freunden wegzufahren. Hast du das auch vor? Wohin fährst du und was wollt ihr dort machen? Und wenn du das nicht vorhast, wohin würdest du gern fahren? Ich will im Sommer meinen Führerschein machen. Das ist teuer, so dass ich hierbleibe.

Viel Glück bei der Prüfung! Lass bald von dir hören!

Dein(e) Christian(e)

